

schriften ergänzt und elf z.T. heute noch erhaltene Manuskripte ausfindig machen können, die sich in der kaiserlichen Büchersammlung befunden haben müssen²⁸.

Aus den Verzeichnissen ergibt sich folgendes Bild: Lassen wir die panegyrischen und herrschaftstheoretischen Texte beiseite, die nur gelegentlich ein geographisches Stichwort geben und die Kenntnis der damit angesprochenen Sachverhalte vorauszusetzen scheinen²⁹, so fällt zunächst eine Anzahl diätetischer Schriften ins Auge, die dem Kaiser von verschiedenen Seiten angetragen wurden³⁰. Mit Friedrichs Gesundheit war es nicht immer zum besten bestellt, und die Sorge um sein Wohlbefinden zu Hause wie auf Reisen hatte berechtigten Anlaß. Es über-

28) Florentine MÜTHERICH, Handschriften im Umkreis Friedrichs II., in: Probleme um Friedrich II., hg. von Josef FLECKENSTEIN (Vorträge und Forschungen 16, 1974) S. 9–21.

29) Terrisius von Atina, Preisgedicht (Hans Martin SCHALLER, Zum „Preisgedicht“ des Terrisius von Atina auf Kaiser Friedrich II., in: Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag, hg. von Karl HAUCK – Hubert MORDEK [1978] S. 503–518; Nachdruck in: Hans Martin SCHALLER, Stauferzeit. Ausgewählte Aufsätze [Schriften der MGH 38, 1993] S. 85–101); Heinrich von Avranches, Gedichte (ed. Eduard WINKELMANN, Drei Gedichte Heinrichs von Avranches an Kaiser Friedrich II., Forschungen zur Deutschen Geschichte 18 [1878] S. 482–492); Orfinus von Lodi, De regimine et sapientia potestatis (ed. Antonius CERUTI, Miscellanea di storia italiana 7 [1869] S. 27–94; die von Luciana CASTELNUOVO besorgte Neuausgabe, Archivio storico lodigiano II 16 [1969] S. 1–115, war mir nicht zugänglich).

30) Adam von Cremona, Tractatus de regimine iter agentium vel peregrinantium (Fritz HÖNGER, Ärztliche Verhaltensmaßregeln auf dem Heerzug ins Heilige Land für Kaiser Friedrich II., geschrieben von Adam von Cremona [ca. 1227] [1913]); Petrus Hispanus, Epistola missa ad imperatorem Fridericum super regimen sanitatis (vgl. dazu Johannes ZAHLTEN, Medizinische Vorstellungen im Falkenbuch Kaiser Friedrichs II., Sudhoffs Archiv 54 [1970] S. 49–103, hier S. 60); Magister Theodorus, Epistola missa ad imperatorem Fridericum (Karl SUDHOFF, Ein diätetischer Brief an Kaiser Friedrich II. von seinem Hofphilosophen Magister Theodorus, Archiv für Geschichte der Medizin 9 [1915] S. 1–9); Petrus de Ebulo, Nomina et virtutes balneorum seu de balneis Puteolorum et Baiarum. Codice Angelico 1474 ([Faksimile] 1962); Epistola domini castri dicti Goet de accidentibus senectutis (vgl. dazu zuletzt: Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Il mito della „prolongatio vitae“ e la corte pontificia del Duecento: il „De retardatione accidentium senectutis“, in: DERS., Medicina e scienze della natura alla corte dei papi nel Duecento (1991) S. 281–326; ferner auch MÜTHERICH, Handschriften (wie Anm. 28) S. 17. – Unzutreffend ist die Angabe von KANTOROWICZ, Kaiser (wie Anm. 1) Ergänzungsbd. S. 154, der Traktat Aldobrandinos von Siena „Le régime du corps“ sei auf Friedrichs Veranlassung aus dem Griechischen ins Lateinische und dann ins Französische übersetzt worden; vgl. dazu HASKINS, Studies (wie Anm. 1) S. 254; Gerhard BAADER, Aldobrandino da Siena, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 348.